



## Umweltnetzwerk bei uns zur Nacht der Politik

Die im Rahmen für eine behördliche Genehmigung nach dem Immissionsschutzgesetz von AntragstellerInnen vorgelegten Antragsunterlagen kritisch zu durchleuchten, ist ohne eigene Sachverständige eine zeitraubende Angelegenheit. Zudem sind die Bearbeitungsfristen in einem Genehmigungsverfahren extrem kurz. Erst durch Einbeziehung von Sachbeiständen wurde in vielen Verfahren deutlich, dass die Expertisen der AntragstellerInnen methodisch mangelhaft, bzw. auch oft fehlerhaft sind. Häufig wurde über unsere fachlichen Stellungnahmen belegt, dass diese „Gutachten“ überwiegend auf die Interessen der AuftraggeberInnen abgestimmt, jedoch der erforderliche technische Standard zur bestmöglichen Technik nicht oder nur unzureichend ausgewiesen wurde. Um diese Schwachstellen und für die Umwelt folgenreichen Fehler der jeweiligen Planungen sachgerecht erkennen zu können,

vereint das Umweltnetzwerk das Fachwissen von mehreren anerkannten, beratenden IngenieurInnen und WissenschaftlerInnen, die über langjährige Erfahrungen in den jeweiligen Aufgabengebieten verfügen, um für Sie gemeinsam am Projekt zu arbeiten. Je nach Umfang eines Vorhabens können auf Ihren Wunsch zusätzlich ein/e Meteorologe/in (DMG) sowie ein/e im Umweltrecht erfahrene/r Anw(ä)alt/in eingebunden werden.

Falls Sie Fragen für eine mögliche Zusammenarbeit haben:

Klaus Koch / Geschäftsführung

**Umweltnetzwerk**  
Büro für Umweltfragen –

Tel.: 0049-40 – 599 811  
Fax: 0049-40 – 98 23 71 88  
Mobil: 0049-173 – 63 222 30  
umweltnetzwerk@vodafone.de

D-21029 Hamburg  
Wetteringe 8

## Im Fokus: Kraftwerk Klingenberg – Ist Biomasse Öko?



· Was wird im Biomassekraftwerk verheizt? Wie kann verhindert werden, dass in Lichtenberg wie andernorts eine Müllverbrennungsanlage für schadstoffbehandeltes Altholz wie Bahnschwellen oder Leitungsmasten entsteht?

## Fachdiskussion im Rahmen der Nacht der Politik

15.01.2010, 19.00 Uhr  
Rathaus Lichtenberg,  
Möllendorffstraße 6,  
Raum 7

## Fachreferent:

Klaus Koch, Hamburg  
Büro für Umweltfragen

- Welche Umweltbelastungen hat ein Biomasse-Kraftwerk?
- Woher kann Biomasse für ein Biomassekraftwerk kommen – welche Folgen hat das auf die Umwelt?

**Seien Sie herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie und eine differenzierte Diskussion!**

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

**Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?**

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

Tel. 600 57 349  
Fax 600 57 350  
Mo 12 – 18 Uhr Do 10 – 13 Uhr  
gruene-fraktion-lichtenberg@alice-dsl.de  
www.gruene-lichtenberg.de

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Lichtenberg

## Grüner Saft für die Batterie

Das energieeffiziente und sparsame Auto scheint im Zuge der Finanzkrise einer der wenigen Marktreisner zu sein. Nahezu alle großen Hersteller bringen Hybrid- und sogar E-Mobile auf den Markt. Das ist eine Entwicklung, der ich nur zustimmen kann. Allerdings sollte man nicht vergessen, mit welchem Strom diese Fahrzeuge betrieben werden. Es nutzt nämlich rein gar nichts, wenn wir die Akkus mit Atom- oder Kohlestrom aufladen. Mit einem



„sauberen“ E-Auto sparen wir kein bisschen CO<sub>2</sub> ein, wenn wir den Aus-

stoß an den Ort unsauberer Stromproduktion verlagern. In einer Zeit intensiven Energieverbrauchs muss jegliche Entwicklung der Mobilität an die Produktion umweltfreundlichen Stroms gekoppelt sein. Die kläglichen Ergebnisse der Klimakonferenz in Kopenhagen dürfen nicht zur Resignation führen, sondern müssen uns

die Verantwortung jeder/s Einzelnen noch stärker ins Bewusstsein führen. Von den führenden Wirtschaftsunternehmen, wie sie derzeit agieren, können wir kaum großen Einsatz zur Rettung des Klimas erwarten. Der Druck muss von uns kommen. So müssen wir auch den bevorstehenden Kraftwerk s b a u i n Lichtenberg genau beobachten.

**Beate Kitzmann**  
Umwelt/Gesundheit